

welches sie aber in dem letzten nordischen Kriege dergestalt verlohren, daß sich Preussen und Dänemark 1711. darein getheilet haben. Endlich wurde 1720. in dem stockholmischen Frieden wieder eine neue Theilung vorgenommen. Die Dänen traten den Schweden ihren Antheil zwischen der Ostsee und dem Flusse Peene wieder ab, und das Haus Brandenburg bekam auch etwas von Vorpommern. Es wird aber derjenige Theil Vorpommern genennet, welcher an der Abendseite der Oder liegt. Was an der Morgenseite dieses Flusses anzutreffen ist, das heist Hinterpommern.

Der I. Abschnitt.

Von Vorpommern.

Vorpommern, Lat. POMERANIA CITERIOR, liegt an der Abendseite der Oder, und gehört seit dem Frieden zu Stockholm theils Schweden, theils Brandenburg.

a) Den Schweden gehört

Der barthische und gutzkowsche Kreis, nebst der Insel Rügen. Zu merken hat man:

1. WOLGAST, eine feste Stadt, Schloß und Amt nebst einem Hafen am Flusse Peene.

2. GREIFSWALDE, oder GRYPHSWALDE, eine feste und ziemliche Stadt am Flusse Rieck, allwo seit 1456. eine wohleingerichtete hohe Schule ist.

3. GUTZKOW, ehedessen eine Graffschaft, jetzo ein geringes Städtgen am Flusse Peene.

4. TRIBESSES, ein Städtgen und Paß.

5. DAMGARTEN, ein Städtgen und Paß gegen Mecklenburg.

6. BARTH, eine mittelmäßige Stadt, Schloß und Amt an einer See.

7. STRALSUND, Lat. Stralfundia, eine alte, grose und feste Stadt an einer Meerenge, allwo die schwedische Regierung über Vorpommern ist. Ehedessen war sie eine gute Hanseestadt. Im Jahre 1678. wurde sie von Friedrich Wilhelm Churfürsten zu Brandenburg erobert, und 1679. an Schweden wieder abgetreten. Im Jahre 1715. wurde sie schon wieder von den Bundesgenossen Schweden abgenommen, und erst 1720. wieder zurück gegeben.